

Deutsches Volkstheater in Wien.

Direction: EMERICH von BUKOVICS.

Wien, am 19. Oktober 1897.

Gefährdetes Freund!

Als wir Sr. Necker neue Glosy-Lief
 ruzisten, sollte ich gleich das Gefühl, daß Ihnen
 nur immer fröhliche Glosys mitzubekommen
 können. Necker drängte aber so sehr, daß
 ich halb und halb zögerte. Ich habe nun aber
 Glosy leider ganzlich in Kommen gehalten
 und müßte, nur nicht unbedingt zu erscheinen,
 lieber die Sache ganz bleiben.

Ich habe bei Martinielli nachgesehen,
 ob er nicht das noch abhandeln kann über
 Anzeigener befragen, das man zu diesem Zweck
 nachprüfen kann. Dasselbe hat ich
 aber schon völlig abgegraben.

Die Briefe Emmermanns - das
 sollte ich nicht für geeignet zu dem
 nachliegenden Zweck. Man kann sie
 mit dem Gesamt-Briefwechsel heraus-
 geben, so bekommt die Veröffentlichung
 eine sehr wichtige Bedeutung,

Math kennt kein Gebot? suchen ich und Max.
Sivelli yalapan. Mir manna leida der Aufsicht,
dass das Buch bei uns keine Erfolg haben werden,
so ist denn im Raimundtheater einige Male
mit vornehmlichen Einwirkung vorgegangen. [Zugetrieben
direktpraktisch 500 fl. - Mir haben einen Tugendkalender von
1700 fl.!] - das "Kaisersperren" haben sich
Martinelli und ich yalapan. Warum ich nicht das
Männchen selbst schick, alles mehrere schenken, das
Hörner überaus günstig, das letzte Akt mich der
Leiter unmöglich, einfluss abgeben. Mir ist freier,
wollten sie mich dieses Buch im Raimundtheater
geben, spielen es aber nur der Probe ab.
Denn wenn man Frau Jersey verlässt,
man muss dieses Akt mich der Leiter nicht mög-
lich ist zu vermeiden einfluss unbegreiflich annehmen]
so blickt er den Zuschauer mit trübsamer
Mitleid von, als wollte er sagen: "Was bist
du für ein Mensch, dass die diese tolle von
Frau mich kündigt!" Zöllnerlich annehmen zu
denn, dass mich ist, sondern der Direktor
jener Punkte haben müssen. Mein Gott! dass mich
für sollte wenn Frau Jersey den oben beschrie-
benen Blick zuverfügen.

Mein Dramatikerwörter. Heineckes
am Herd? ist im einzelnen Zügen sehr schön,
aber die Probe ist durch und durch schlecht.

Auf diese die Tyro bereits zu bekant.
L'Annoysa viel vor 12 Jahren mit einer
Dramatisierung des „Leinwand“ fürstlich
ab. - Mann Jenny etwas bezieht, das
bei uns sehrmange neuen Tofolz anstehet
so werden wir es mit Freunden geben.

Das fülle ich anzufragen, Frau
ausfuchen für Professor, mitzufragen,
das die Struktur d. S. Volkstheaters
mit einem Anschlag für 50 für
das Copy-Block ganzjährig hat und den
Lohnen an Königen abfragen wird.

Es ankufen jetzt nachal-
mäßig im Anzengruber-Curatorium
der neuen Gesellschaft, die mir für gefällt.
Die kamen ganzlich den Thier (Prof. Alt,
Löffler, Juch, Bruchhart, Leowitsky,
Martinielli, Bettelheim etc.). Wenn Sie
mit mich mit einem die Freunde, gelaugst.
Lif nicht Minus bezieht zu neuen Tofolzen
zu kommen?

Mit vielen freilichen Grüßen und
Gungpfeuern

So dankbar anzufragen

K. Kellerer



die ich mit Rückkehr auf die Insel Gloss ver-
weilen möchte.

Meinere Gillygozar - Freytag zu den
fünfzigjährigen Todestag des dieses
Jahres 1. 3. einige Minnes Festungene als
Zurücklassen mullinfalllich, und den im Aus-
zügen gedrückt. Es meine mir noch sehr
lieb ist in einem Brief gedrückt zu
sagen. Ich meine es aber nicht, zu lassen,
denn es beabsichtigt genug ist, in der Folge-
zeit mullinfalllich zu werden. Einige
Jahre Necker, J. T. David und anderen
Freunde mich wiederholt gedrückt, den
Freitag, der für einen schönen Erfolg
sah, freudig zu geben. Ich überlasse die
mir Ihre Unterstützung, bitte Sie aber,
Ihre Aufsicht nicht durch das nötige Maß-
nehmen, das Sie mir pflegen, beizu-
stellen zu lassen. Sie können zu den
Freitag. Will ich Sie unterstützen?

Mein Freytag ist ein wichtiger
Angebot. Ich weiß sehr nicht, wie es
wird den Gedanken kommen, das ich ich
nicht viel gedrückt bin. Es weiß mir
im Gegensatz mit einem sehr guten Gedächtnis.
Auf die mich sehr, beabsichtigen Kinder
von Minnes Antworten zu bekommen.